

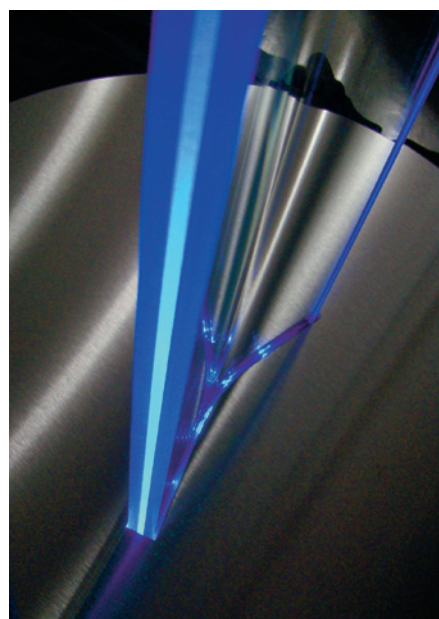
»bautour 08«

Mehr als nur Stahl und Beton

Zur »bautour« der Fakultät Bauingenieurwesen waren alle Projekte in der Ausstellungshalle des CIB-Centrum für Intelligentes Bauen in der Coudraystraße 5 zu sehen. Die einzige Ausnahme bildete die Gemeinschaftsarbeit »solar power plant«, das größte Aufwindkraftwerk Deutschlands, welches auf dem Freigelände hinter der Bauhausstraße 11 präsentiert wurde.

Anhand der vorgestellten Projekte erhielt die Öffentlichkeit einen Überblick zu den Schwerpunkten der Fakultät. So waren traditionell die Baustoffforscher des F.A. Finger-Instituts um Prof. Dr. Jochen Stark gut vertreten, ebenso das Team des Stahlbauspezialisten Prof. Dr. Frank Werner oder die Entwicklungen der Professur Aufbereitung von Baustoffen und Wiederverwertung unter Leitung von Prof. Dr. Anette Müller.

Neue Wege ging Bauchemiker Prof. Dr. Christian Kaps mit seinen Forschungen zu Derivaten von Roggenmehlprodukten als Mörteladditive, Politikberatung im Baufach initiierte Prof. Dr. Ramón Sotelo, Juniorprofessor für Immobilienökonomie, und berichtet über den immobilienwirtschaftlichen Dialog der Bundesregierung.



Mit neuer Klebetechnologie realisierte tragende Glasstütze. Fotos: Professur Stahlbau

Mit der Präsentation zeigte die Fakultät die große Bandbreite ihrer Arbeit. Das Aufwindkraftwerk etwa gehört vor allem zum Arbeitsbereich Massivbau II, der Anwendungstest der Messsonde »NaviRott« entstammt jenem der Abfallwirtschaft. Zudem erhielten die Besucher unter anderem Einblick in die Projekte »Ultrahochfester Beton«, »LEMA-Lebenszyklusorientiertes Management öffentlicher Liegenschaften«, wobei dies am Beispiel von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen von der Professur Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen vorgestellt wurde. »Jena zurück zum Fluss« hieß ein weiteres Projekt, welches die Professur Informations- und Wissensverarbeitung präsentierte.

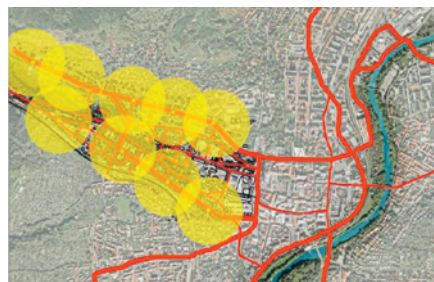


Bild: Professur Informations- und Wissensverarbeitung

Optisch hoch ansprechend war auch die Arbeit »Evolution in Glas« (Professur Stahlbau), die schon auf der Hannover-Messe gezeigt wurde. Zudem ging es bei der Leistungsschau der Fakultät um Baustoffe aus Calciumsilikat-Produktionsabfällen (Professur Aufbereitung von Baustoffen und Wiederverwertung), Straßenverkehrssicherheit (Professur Verkehrsplanung und Verkehrstechnik), sowie der »Automatischen Generierung und Wiederverwendung von Bauablaufplänen« zu der Juniorprofessor Dr. Andreas König (Theoretische Methoden des Projektmanagements) forscht.

Als zweites Zentrum der »summary2008« hatte der Standort CIB in der Coudraystraße einen eindrucksvollen Start, der in die Zukunft hoffen lässt.

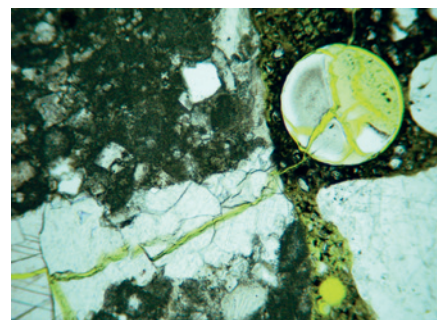
Dr. Michael Eckardt
Pressesprecher



Alkali-Kieselsäure-Reaktion-Schaden (AKR) an einer Fahrbahndecke (Autobahn) aus Beton: Risse und Abplatzungen.



Abbruch einer AKR-geschädigten Fahrbahn aus Beton. Eine Sanierung ist nicht mehr möglich.



Dünnschliffaufnahme eines AKR-geschädigten Betons nach Performance-Prüfung mit der am FIB entwickelten Klimawechsellaagerung. links: infolge AKR gerissenes Gesteinskorn, rechts oben: mit AKR-Gel (weiße Substanz) gefüllte Pore. Fotos (3): Colin Giebson